

Hammovet 26. 12. 1938

Meine lieben Wächsmets,  
Sie glauben sicher, nun sei ich Ihnen mitreun  
geworden, da ich bis jetzt noch nicht schrieb.  
Aber die erste Zeit verging mit Wöhleren beider-  
seits. Meine Bahnfahrt dauerte 5 Std., wobei  
der Zug oft über  $\frac{1}{2}$  Std. auf freier Strecke stehen-  
blieb. Aber das hatten wir ja vorausgesehen.  
Ich wurde von Mutter und Marianne abgeholt.  
Vater und Karl erwarteten mich zu Hause.

Von der Stimmung bin ich angenehm enttäuscht  
worden. Es war doch alles nicht so schlimm,  
wie ich ~~so~~ vermutete. Heute sind wir bei den  
Fogeltern, wo wir den Geburtstag von Fogel-  
mutter und die heute durch ein Telegramm  
aus Amerika angekündigte Verlobung meines Cousins  
Ruth feiern. Ich komme von einer Verlobung  
zu andern. Auch das Radio habe ich schon  
ansglibig beansprucht, ebenso wie das Piano Forte.  
Ich danke Ihnen sehr für die Nachsendung des  
Briefes, der die <sup>Bestätigung</sup> ~~Bestätigung~~ ~~des~~ ~~des~~ Einschreibebriefes  
enthält. Meine Cousine schrieb den Brief  $\frac{1}{2}$  Std.  
nach dem Empfang, konnte also daher unmöglich

schon etwas Positives ~~erhalten~~ <sup>erreichen</sup>. Sie schreibt jedoch, sie wolle alles versuchen an ihrem College, an der Yale University sowie an der Chicago University, zu der sie ganz gute Beziehungen zu ~~schon~~ ~~hat~~ haben scheint. Ich bin froh, dass die Männer wieder gesund sind und beginne Morgen mit der Arbeit, die ich mir für diese Ferien vorgenommen hatte. Ich werde Ihnen bald einen geistreichen und längeren Brief schreiben. Ich komme mit vor wie ein Zimmer, dessen Fenster man öffnet, zunächst entweicht die alte Luft, ehe die neue einströmt.

Darum zunächst herzliche Grüße und nochmals vielen Dank für die Übersendung des Briefes mit dem Frey hinten drauf. Ich hoffe bald von Ihnen zu hören von Ernst besonders.

Ihre Eva Buchholz

Verstorbene Freunde, ja wir erkauften uns Besessenen mit Erben durch 1/2 stündiges Warten auf den nicht fortgeführten Bahnsteig bei 8° Reamunder, dann aber was muss schmer. Was sie nur zuerst mit

brücke, deren Stunden: Bahnfahrt etc. Ich hoffe jedoch, daß  
unteren von Leipzig über eingeforderte 33 <sup>bei Ihnen</sup> M<sup>rk</sup> angekommen ist,  
wovon Sie sich die ausgelegten Gelder bitte gleich abgeben wollen.  
Das geht viel zu erzählen! Verlobung, Hochzeit, Schule, Familie  
Wachstum im Allgemeinen und im Besonderen mit-Dr. Kisch  
• ganz Besonderen. So sind wir im Bilde mit und so  
glücklich darüber, das Wohl in Ihrer guten Hand mit in der  
stimmigen Atmosphäre Ihres Hauses zu wissen. Ihnen dafür  
zu danken, ist mir dieser Brief würdevoller Ausdruck,  
die gute Stimmung, die uns Ihre Mittheilung, erwärmt und  
uns, wo sie ist nicht zuletzt Ihnen Allen zu verdanken,  
bestimmen sich Ihre Gedanken nur zu Hause fähig.  
Mein Mann, um den wir sehr im Sorge waren, ist sozusagen  
gesund geschrieben, d. h. der festgesetzte Katarakt ist behoben  
und die eingeübte Untersuchung ist zur Erleichterung aller  
Betheiligten restlos negativ ausgefallen und so die Lagermit-  
schlingel müssen. - Von ~~dem~~ morgen ab beginnt die Arbeit,  
die im Ausbessern, Durcharren, Nähen etc. besteht,  
zumeist es wohl möglich sein kann, daß die Auswanderung  
für Kinder in die Nähe rückt. Jedemfalls muss man  
darauf vorbereitet sein und das mit einem lebenden und

meinem Weinenden Auge.

Was ich meine Fehr nur auch bringen mag und wohin  
in alle Welt uns der Druck der Ereignisse versprengen  
wird, herzlichste Wünsche für eine Zukunft im Frieden,  
Ruhe und Freiheit Ihnen insgesamt

Ihre

Don Büttner.

Meine sehr Verehrten!

Auch ich kann nicht um dem Dank für alle Ihre  
verständnisvoll pädagogische Rache anpfeifen,  
welchen meine Frau zum Ausdruck gebracht hat.  
Madame Eve ist wirklich in guten Händen bei Frau.  
Meine Eltern sind ihrer Eitel stolz, zumal sie  
gerade heute ~~ist~~ eine von den amerikanischen  
Ehrentöchtern verlobt hat, - natürlich mit einem  
Berliner Herrn, denn Art läßt nicht von Art und  
noch auf lange hinaus werden die Verlobungen nicht  
den 100. Teil so exotisch sein wie die Zfluchtorte.

Zum neuen freigeordneten Jahre meine  
allerbesten Wünsche!

Ihr  
Hochachtungsvoll